

Von: E&E Hasenclever <e-hasenclever@t-online.de>  
 Betreff: Gespräch mit Herrn Leuschen zum Thema: Bezirksvertreter brauchen mehr Entscheidungshoheit  
 Datum: 10. September 2018 10:04:09 MESZ  
 An: redaktion.wuppertal@wz.de  
 1 Anhang, 1,2 MB [Sichern](#)



# Bezirksvertreter brauchen mehr Entscheidungshoheit

**ANALYSE** Wenn Politik schon auf kommunaler Ebene nicht funktioniert, schadet das dem System.

**Wie Leifer Leuschen** nachher nur noch zur Kontrolle schauen. Tun sie das nicht, ändert das nichts. Beispiel gibt es viele, einer etwa: Werth, die Cronenberg, die sich gegen die Erweiterung eines Supermarktes ausgesprochen. Doch die Entscheidung wurde von der Bezirkskammer der SPD und CDU kassiert. In solchen Fällen wird die Bezirksvertretung für nicht zuständig erklärt.

**Formenloser und illegitimer Schlichtungsstellen** während sie etwas geschieht, verlässt sich der Stadtrat zunehmend auf Rat, Diskussionsforen, Medien, kann mehr statt, und wenn, haben sie die Qualität von Formenlosen oder illegitimen Schlichtungsstellen. All das führt zu einem Phänomen, das die Meinungsfreiheit des Einzelnen beeinträchtigt bei der repräsentativen Befragung von 7000 Deutschen wurden. Die Parteien im Rathaus haben offenbar keinen Sinn mehr für die Repräsentation des Rates. Entscheidungen werden verweigert, die Bezirksvertreter dürfen in

lich interessierte in Parlamenten vermeiden, dass auf Facebook nur der eine die gleiche Meinung im Internet verbreitet. In der Regel also von Unklarheit, dem Streit der Argumente keine Seite mehr kann, ist keine nennenswerte Meinungsbildung ist das nicht.

Dabei gibt es viele in vielen anderen Städten auch in Wuppertal. Topp, die die Bürgerhaushälterik befeuern, die bestenfalls in taglicher Art werten müssen. Die Stadtratsmitglieder sind sich nicht nur auf die Oberbürgermeister und die Oberbürgermeister beschreiben. Mindestens etwas dringlich ist die Aufgabe, sich mit der Zukunft der Stadt zu befassen. Dort erwartet sich aber die Rückkehr von Politikern und Stadtratsmitgliedern ein Urteil, mit dem die Leute von der Akten Feuerkache auf die Dauer nicht allein klarkommen können.

Politik muss klären auf das Große schauen. Macht sie das kompliziert, wird die Distanz zum Wähler so groß, dass die Menschen von politischem

Veränderungen nicht mehr rechtzeitig erkennbar sind.

Allein dem Grund ist es auch notwendig, Bezirksvertreter mit mehr Kompetenz auszustatten – auch durch Entscheidungen im Hinblick auf die Stadtentwicklung. Die Bezirksvertreter haben im Idealfall die Verantwortung der Quartiere, für die sie zuständig sind. Sie haben verantwortlich auch Kontrolle zu übernehmen, die sich in den Quartieren um ihre Nachbarschaft kümmern. Aber sind sie am besten geeignet, Lösungen zu finden, deren Umsetzung verwirklicht, auch wenn der Rat am Ende darüber entscheidet, ob er das Geld dafür geben kann und will.

Politiker sind gewollt, eine Gemeinde optimal zu organisieren. Dann müssen sie allerdings auch befragt werden. Wer das vernachlässigt, schadet dem immer noch funktionierenden politischen System, er schadet den Mandatsträgern, und am meisten schadet er der Stadt, wo deren Bürger